

# Öffentliches Protokoll

## Sitzung des Sozialausschusses

**Sitzungstermin:** Dienstag, 11.02.2025

**Sitzungsbeginn:** 19:00 Uhr

**Sitzungsende:** 21:22 Uhr

**Ort, Raum:** Sitzungsraum Vejen des Rathauses, Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel

### Anwesend

#### Vorsitz

Heidi Keck SPD

#### Mitglieder

Karin Blasius	Bündnis 90 / Die Grünen	
---------------	-------------------------	--

Wolfgang Dutsch	CDU	Vertretung für: Hendrik Thomascheski
-----------------	-----	--------------------------------------

Rainer Helmke	CDU	Vertretung für: Ursula Lauenstein
---------------	-----	-----------------------------------

Detlef Krause	WSI	Vertretung für: Peter Ammer
---------------	-----	-----------------------------

Laurin Schwarz	SPD	
----------------	-----	--

Matthias Schwarz	FDP	
------------------	-----	--

Bernhard Weidenbach	CDU	
---------------------	-----	--

Thomas Wöstmann	Bündnis 90 / Die Grünen	Vertretung für: Aysen Cicker
-----------------	-------------------------	------------------------------

Friederike von Nobbe	Bündnis 90 / Die Grünen	
----------------------	-------------------------	--

<u>Jugendbeirat</u>		
Finn Justus Bödding	Jugendbeirat	Vertretung für: Jasmin Sophie Schult

#### Seniorenbeirat

Dagmar Henning-Lotz	Seniorenbeirat	Vertretung für: Gisela Van Dühren
---------------------	----------------	-----------------------------------

Waltraud Teising	Seniorenbeirat	
------------------	----------------	--

#### Verwaltung

Julia Fisauli-Aalto	Bürgermeister	
---------------------	---------------	--

Claudia Friederich	Verwaltung	
--------------------	------------	--

Oliver Heyer	Verwaltung	
--------------	------------	--

Klaas Kasper	Verwaltung	
--------------	------------	--

Sabrina Kölln-Tietje	Verwaltung	
----------------------	------------	--

Jens Saake	Verwaltung	
------------	------------	--

### Abwesend

#### Mitglieder

Peter Ammer	WSI	entschuldigt
-------------	-----	--------------

Aysen Ciker	Bündnis 90 / Die Grünen	entschuldigt
-------------	-------------------------	--------------

Dirk Klindtwort	CDU	entschuldigt
-----------------	-----	--------------

Ursula Lauenstein	CDU	entschuldigt
Hendrik Thomascheski	CDU	entschuldigt
<u>Jugendbeirat</u>		
Jasmin Sophie Schult	Jugendbeirat	entschuldigt
<u>Seniorenbeirat</u>		
Gisela Van Dühren	Seniorenbeirat	entschuldigt

**Gäste:** Herr Bleuel (Stadtteilzentrum Mittendrin), Frau Harder (KiJuZ) und Frau Jaeger (Die Villa)

Frau Heyer, Frau Römer (Bündnis 90 / Die Grünen)

## 15 Einwohner\*innen

#### **2 Vertreter\*innen der örtlichen Presse**

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung.

Herr Helmke CDU-Fraktion wird verpflichtet.

Frau Friederich (1. Stadträtin) stellt sich im Laufe der Sitzung vor.

Es liegen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

**Die Gremiumsmitglieder beschließen einstimmig den Ausschluss der Öffentlichkeit für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte.**

Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:

## Tagesordnung

## Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
  - 1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen
  - 1.2 Aktuelle Fragen der Einwohner\*innen
  - 2 Anhörung der Beiräte
  - 3 Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 03.12.2024
  - 4 Jahresbericht 2024 Soziale Arbeit Fachstelle Wohnen MV/2025/001
  - 5 Sachstandsbericht sozial geförderter Wohnungsbau und MV/2025/003  
Wohnungsvermittlung
  - 6 Haushaltssatzung und Haushaltsbegleitbeschluss 2025
  - 7 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen
  - 7.1 Bericht der Verwaltung
  - 7.2 Öffentliche Anfragen

#### **Voraussichtlich nichtöffentlicher Teil**

- 8 Nichtöffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom  
03.12.2024

9 Nichtöffentliche Mitteilungen und Anfragen

9.1 Bericht der Verwaltung

9.2 Nichtöffentliche Anfragen

**Öffentlicher Teil**

10 Unterrichtung der Öffentlichkeit



## Öffentlicher Teil

---

### 1 Einwohnerfragestunde

---

#### 1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen

Es liegen keine vorangegangenen nicht beantworteten Fragen vor.

---

#### 1.2 Aktuelle Fragen der Einwohner\*innen

Herr Volk hat zwei Anfragen schriftlich eingereicht. Diese befinden sich in der Anlage zu diesem Protokoll.

Frau Keck teilt Herrn Volk mit, dass seine Anfragen im Planungsausschuss zuständigkeits-halber gestellt werden müssen. Der Sozialausschuss hat keine Kenntnisse über die Themen-tik seiner Anfragen. Die Verwaltung soll aber nochmal die Thematik prüfen.

Herr Reimann erfragt, ob dem Ausschuss bekannt ist, dass die Gewinnausschüttung der Stadtsparkasse für gemeinnützige Zwecke zu nutzen ist.

Frau Keck teilt mit, dass dieses Verfahren teilweise bekannt ist, aber in der Vergangenheit nicht genutzt wurde. Dies wird aber in der Zukunft näher geprüft.

Frau Fisauli-Aalto teilt mit, dass die Thematik in der nächsten Sitzung (März 2025) im Ver-waltungsrat der Sparkasse besprochen wird. Derzeit wird dies im Ganzen geprüft.

---

### 2 Anhörung der Beiräte

Der Jugendbeirat berichtet, dass das Kinderparlament in der Stadt Wedel eingeführt wurde und die Arbeit des Parlaments ein Teil des Jugendbeirats im Bereich Kinder abnimmt.

Des Weiteren bedankt sich der Beirat für die offene Kommunikation der Verwaltung und Politik im Rahmen der Haushaltskonsolidierung, beanstandet zeitgleich aber, dass die Frak-tionen bisher im Rahmen der Haushaltskonsolidierung noch nicht auf den Jugendbeirat zu-gekommen sind. Es wären auch viele Themen der Jugendlichen betroffen und sie würden sie da gerne einbringen.

Der Seniorenbeirat hat nichts zu berichten.

---

### 3 Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 03.12.2024

Beschluss:

Anmerkungen zum Protokoll liegen nicht vor.

Der öffentliche Teil des Protokolls wird zur Kenntnis genommen.



---

**4 Jahresbericht 2024 Soziale Arbeit Fachstelle Wohnen****MV/2025/001**

Frau Kölln-Tietje stellt den Jahresbericht vor.

Die Grünen-Fraktion erfragt, ob auch andere Personen, die in Mietschwierigkeiten sind, sich bei ihr melden können. Frau Kölln-Tietje teilt mit, dass sich auch Personen, die nicht in Unterkünften leben bei ihr melden können, um so ggf. eine Wohnungslosigkeit zu verhindern. Weiter möchte die Grünen-Fraktion wissen, ob Ein-Personen-Haushalte derzeit schwierig zu vermitteln sind. Frau Kölln-Tietje sieht derzeit keine Personengruppe als Schwerpunkt an, die Vermittlungen konnten über alle Personenhaushalte vollzogen werden. Diese Vermittlungsunterstützung beinhaltet ebenfalls die Bewerbungen bei Personen, die durch das Benennungsrecht der Stadt Wedel für eine Sozialwohnung benannt wurden. Viele Personen sind mit Bewerbungen für Wohnraum häufig überfordert und benötigen intensive Betreuung in diesem Verfahren. Weiter teilt Frau Kölln-Tietje mit, dass erste Wohnungen die sich im Eigentum der Stadt befinden, an obdachlose Personen aus den Unterkünften vermietet werden, um so diese wieder in ein Mietverhältnis zu verhelfen. Sie wünscht sich, dass das Verfahren weiter ausgebaut wird.

Die SPD- und Grünen-Fraktion möchten von Frau Kölln-Tietje eine Einschätzung, was die Streichung der Gebührenermäßigung für die Bewohner\*innen in den Unterkünften bedeuten würde. Frau Kölln-Tietje vermutet, dass eine Streichung die Motivation, eine Wohnung zu suchen, erhöhen würde. Die Gebühren der Unterkünfte sind weitaus höher als privatrechtliche Mieten. Eine Streichung würde für Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen, die Beantragung von ergänzenden Leistungen des Jobcenters oder Sozialamtes bedeuten. Das bedeutet für die Personen einen sehr bürokratischen Aufwand. Dieser Aufwand würde bei einem Mietverhältnis ggf. nicht entstehen, da sie die Miete vollständig selber zahlen könnten. Aus diesem Grund sieht sie insgesamt eher eine Steigerung der Motivation zur Wohnungssuche bei der Streichung der Gebührenermäßigung.

Fraktionsübergreifend wird sich für die Arbeit von Frau Kölln-Tietje bedankt.

---

**5 Sachstandsbericht sozial geförderter Wohnungsbau und Woh-nungsvermittlung****MV/2025/003**

Herr Kasper stellt den Sachstandsbericht vor.

Die Grünen-Fraktion möchte nochmal auf die Neuverhandlung über Benennungsrechte aufmerksam machen. Da neue Sozialwohnungen nicht in der Größenordnung in Aussicht stehen, wie vorhandene in den nächsten Jahren auslaufen werden.

Die SPD- und FDP-Fraktion bitten in diesem Zusammenhang zeitnah wieder die AG Wohnen stattfinden zu lassen. Hierbei können mit Eigentümern Gespräche geführt werden, um eine Neuverhandlung anzustoßen.

Frau Fisauli nimmt die Wiedereinführung der AG-Wohnen mit und bespricht dies verwaltungsintern.

Der Jugendbeirat erfragt, ob es für Azubis und Studenten separate Wohnungsangebote gibt und/oder die Möglichkeit einen Wohnberechtigungsschein zu beantragen. Herr Heyer teilt mit, dass junge Erwachsene bis zum 25. Lebensjahr vom Jugendamt eine Bescheinigung benötigen, um mit staatlicher Hilfe alleine leben zu dürfen. Dann bestehe die Möglichkeit, Leistungen vom Jobcenter beantragen zu können.

Für den Wohnberechtigungsschein gibt es keine Altersgrenze, hier genügt die Volljährigkeit.

Separate Wohnungsangebote durch die Stadt für Studenten oder Azubis gibt es derzeit in

---

Wedel nicht.

Frau Fisauli gibt dies weiter an Frau Broekhuis (Fachbereichsleitung 2), damit dieses Thema zukünftig verstärkt berücksichtigt wird.

Die SPD-Fraktion erfragt, ob es noch weitere Bauprojekte gibt, die nicht erfasst sind und soziale Wohnungen beinhalten. Herr Kasper teilt mit, dass das Bauprojekt Doppeliehe als nächstes abgeschlossen wird. Weitere Projekte sind nicht bekannt. Hier bittet die SPD-Fraktion die anderen Fraktionen, neue Bauprojekte wohlwollend in Betracht zu ziehen, um den Sozialbau voranzutreiben.

---

## 6 Haushaltssatzung und Haushaltsbegleitbeschluss 2025

Frau Keck erläutert, dass der TOP dazu dienen soll, Anträge oder Rückfragen zum Thema stellen zu können.

Frau Fisauli und Frau Friederich stellen klar, dass das Leistungsspektrum insgesamt erhalten bleiben soll. Aber die freiwilligen Leistungen in Wedel einer Stadt mit 50.000 Personen entsprechen. Diese Leistungen müssten entsprechend der Einwohnerzahl angepasst werden.

Auf Nachfrage von Frau Keck erklärt Frau Fisauli, dass der Haushaltsbegleitbeschluss einen Rahmen für die Haushaltskonsolidierung von etwa 9,7 Millionen Euro vorgibt. Es solle nicht über die einzelnen Maßnahmen, sondern über die gesamte Summe beschlossen werden. Die Liste könnte auch noch ergänzt werden.

Nach dem Beschluss der Politik sollen die einzelnen Maßnahmen in Arbeitsgruppen besprochen und geprüft werden.

Frau Keck trägt hinsichtlich der Villa eine Anfrage der SPD vor. Im Wesentlichen geht es um interne Verrechnungen, die Prüfung der Gebäudekosten und eine Vereinbarung mit der Musikinitiative. Anfrage und Antworten der Verwaltung liegen dem Protokoll in der Anlage bei.

Fraktionsübergreifend besteht der Wunsch, dass der Standort erhalten bleiben soll.

Die Grünen-Fraktion und der Jugendbeirat sehen einen Verkauf nur als kurzfristige Lösung. Hierbei wäre eine umfangreiche wirtschaftliche Prüfung sinnvoll. Auch die zukünftigen Sanierungskosten der Villa müssen hier beziffert werden.

Außerdem wird über die Möglichkeit von Spenden und Sponsoring gesprochen. Frau Fisauli lässt verwaltungsintern prüfen, ob und wie weit ein Sponsoring bei städtischen Institutionen möglich ist.

Frau Fisauli macht nochmal deutlich, dass der Punkt „Villa“ im Haushaltsbegleitbeschluss einen möglichen Verkauf des Gebäudes beinhaltet und nicht die Streichung der Leistungen. Wenn es anderweitige Einnahmequellen und die Chancen auf Kostenreduzierungen gibt, möchte Sie den Standort auch gerne erhalten.

Als nächstes wird über das KiJuZ gesprochen:

Die Grünen-Fraktion bittet um Mitteilung, ob es schon eine genaue Planung gibt, wie die 80.000 € laut Begleitbeschluss eingespart werden können.

Herr Heyer teilt mit, dass es keine genaue Planung gibt. Es werden mehrere Varianten intern geprüft.

Die SPD-Fraktion teilt mit, dass fraktionsintern ein Antrag zum Thema KiJuZ vorbereitet und zeitnah eingereicht wird.

Der Jugendbeirat macht deutlich, dass das KiJuZ-Programm sehr wichtig für die Kinder und



Jugendlichen ist und daher auch erhalten bleiben soll. Sie würden sich eher für die Kürzung im Bereich Streetwork also für Kürzungen am KiJuZ aussprechen.

Abschließend bittet Frau Fisauli alle Teilnehmer\*innen darum, sich mit Ideen zur Kostenreduzierung bei der Verwaltung zu melden.

---

## 7 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen

### 7.1 Bericht der Verwaltung

Herr Kasper teilt mit, dass sich die Sitzungsorte für den Sozialausschuss, wie von den Mitgliedern in der Dezember-Sitzung gewünscht, wie folgt ändern:

April ist der Sitzungsort in der „Villa“.

Juli ist der Sitzungsort im KiJuZ.

Und im September ist der Sitzungsort in der DRK Begegnungsstätte.

Frau Keck bittet um Prüfung, ob es möglich wäre, für interessierte Ausschussmitglieder jeweils um 18:30 Uhr einen Rundgang durchzuführen. Herr Kasper gibt das an die Veranstaltungsorte weiter, geht aber davon aus, dass dies kein Problem darstellt.

---

### 7.2 Öffentliche Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

Anschließend bedankt sich die Vorsitzende bei der Öffentlichkeit und schließt diese für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte aus.

## Öffentlicher Teil

---

### 10 Unterrichtung der Öffentlichkeit

Die Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her. Es wurden keine Beschlüsse getroffen.

Anschließend bedankt sich die Vorsitzende bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Vorsitz:

---

Heidi Keck

Protokollführung:

---

Jens Saake

#### Anlagen:

1. Einwohneranfrage Hr. Volk am 11.02.2025
2. Anfrage SPD zur Villa 11.02.2025
3. Antwort der Verwaltung auf Anfrage der SPD zur Villa vom 13.02.2025

Anlage 1.:

---



An den Sozialausschuss, Sitzung am 11.2.2025, z.Hd. Frau Keck

Sehr geehrte Frau Keck, entsprechend Punkt 1.2 der Tagesordnung bitte ich um Beantwortung nachfolgender Fragen.

Guten Abend allerseits, mein Name ist Th. Volk und ich bin Eigentümer der Liegenschaft Holmer Str. 75, in Wedel

1. Im Dezember 2024 hatte ich den Sozialausschuss über ein Wohnprojekt (Betreutes Wohnen) des DRK informiert. Entsprechend § 6 Nr. 2 Wohnen und Nr. 3 Seniorengemeinschaften der Zuständigkeitsordnung von Wedel, ist es ein Thema für den Sozialausschuss. Ist dem Ausschuss bekannt, dass dieses Projekt abgelehnt wurde, mit der Begründung, dass Einvernehmen der Gemeinde konnte nicht erreicht werden. Um Erklärung wird gebeten?
2. In Punkt 4 der heutigen Tagesordnung, Nr. 6, wird über die Wohnraumaktivierung seit Anfang 2023 berichtet. Vermietende können hier Wohnraum anbieten. Ist das Angebot des DRK interessant, im Falle eines Neubauvorhabens, mit Benennungsrechten für die Stadt Wedel, Synergien aufzubauen?

Gez.: Th. Volk



Anlage 2.:



Wedel 11.02.2025

**Anfrage:**

1. Wurde die Raumüberlassung der Villa an die VHS (4 Tage je 4 Stunden) im Haushalt nach den Grundsätzen unserer Haushaltsaufstellung dargestellt? **Wenn nein:**  
Wie hoch wäre die zusätzliche Einnahme aus der internen Verrechnung?  
Wie hoch wäre die entsprechende zusätzliche Verringerung der Kosten für die Villa, wenn ein weiterer Raum oder zusätzlich Stunden intern anderen Kostenstellen zur Verfügung gestellt würden?
2. Wurden die Kosten der internen Leistungsverrechnung, insbesondere des Gebäudeunterhaltes, (Bauhof, Hausmeister, Reinigung, Versicherungen, etc.) im Einzelnen auf Kostenreduktionsmöglichkeiten überprüft? Mit welchem Ergebnis?
3. Gibt es mit der Musikinitiative eine Leistungsvereinbarung mit der Stadt, in der geregelt wird, welche für die Stadt wichtigen Leistungen im Bereich Kultur, Musik und Freizeit erbracht werden?  
Und welche auch finanziellen Konditionen dafür gelten?

Für die SPD-Fraktion

Keck / Schwarz



**Anlage 3.:**

Wedel, 13.02.2025

**Anfrage der SPD zur Haushaltssicherung 2025-2028  
Raumüberlassung und Kosten bei der Villa****1. Raumüberlassung an die VHS**

Die VHS nutzt 4 Tage die Woche jeweils 4 Stunden einen Raum in der Villa für Deutschunterricht. Hierfür erfolgen bisher keine Mietzahlungen in Form einer internen Verrechnung. Um das Ergebnis des Produkts „Villa“ umfassend darzustellen müsste diese interne Verrechnung mit aufgenommen werden.

Nach Rücksprache mit dem Gebäudemanagement wäre eine Raummiete von 25 € die Stunde ein fairer Wert für eine Raumnutzung eines möblierten Schulungsraumes. Dabei ist schon berücksichtigt, dass es sich um einen internen Nutzer handelt. Bei dieser Raummiete würde sich ein Jahresbetrag von 19.200 € ergeben. Abzüglich von Ferienzeiten kann von einer jährlichen Raummiete von etwa 17.000 € ausgegangen werden. Diese Werte sind noch nicht mit der VHS abgestimmt und es gibt hierzu noch keine Entscheidungen auf Leitungsebene.

**2. Wurden Kostenreduktionsmöglichkeiten beim Gebäudeunterhalt geprüft?**

Es hat eine erste Sichtung der Ausgaben 2024 im Bereich der Villa gegeben. Leistungen des Bauhofs erfolgen nicht für die Villa. Ein Hausmeister ist 6 Stunden in der Woche der Villa zugeteilt, ggf. kann dieser Stundensatz weiter reduziert werden, da an den Schulen ein höherer Bedarf herrscht.

Die Versicherungen müssten einmal geprüft werden, allerdings kann bei der Summe der Gebäudeversicherung maximal von einem geringen Dreistelligen Einsparungsbetrag ausgegangen werden.

Durch eine Reduzierung der Reinigungsintervalle wäre ggf. ein Betrag um die 5.000 € einzusparen.

Alle weiteren Posten müssten einmal gemeinsam mit dem Gebäudemanagement geprüft und diskutiert werden. Große Einsparpotentiale ergeben sich auf den 1. Blick nicht.

**3. Leistungsvereinbarung mit der Musikinitiative**

Die Musikinitiative nutzt und verwaltet die beiden Proberäume im Keller der Villa. Folgende Leistungen werden von der Musikinitiative dabei erbracht:

- Planung der Belegungen
- Kauf neuer Instrumente/Boxen etc. (auch Wartung techn. Equipment)
- Streichen, Reinigen und Aufräumen der Räume
- Organisieren und Begleiten von Konzerten und kulturellen Angeboten
- Öffnungszeiten am Freitagabend

Die Nutzungsentgelte für die Proberäume und Eintritte für Konzerte fallen aktuell sehr gering aus und werden von der Musikinitiative zur Deckung von deren Kosten vereinnahmt.

Angestrebgt wird eine Leistungsvereinbarung zwischen Stadt und Musikinitiative, in der auch eine Zahlung an die Stadt für die Überlassung der Proberäume und der Villa an Wochenende geregelt ist. Die Höhe müsste dann besprochen/ausgehandelt werden.

Gez.  
FDL 1-50 Kasper